

## Führungen – Vorträge – Gespräche – Filme

### Begleitveranstaltungen 2025 – jeweils 15 Uhr

Sa, 25. Januar: **Führung** Dr. Maria Heiner  
„Lea Grundigs Arbeiten im Exil“

So, 02. Februar: **Film** „Ich kam nach Palästina“, 90 Min.,  
1998, anschließend **Gespräch** mit Regisseur Robert Krieg

So, 23. Februar: **Vortrag** Dr. Eckhart Gillen  
(Ausstellungskurator)  
„Wie ein Freund zum Feind wird: Lea Grundig,  
Kurt Magritz und die Kampagne gegen den Formalismus“

So, 16. März: **Vortrag** Dr. Angelika Timm  
„Wider den Strom! Ansätze jüdisch-arabischer  
Verständigung in Palästina“

Sa, 29. März: **Vortrag** Ellen Grünwald und anschließend  
**Gespräch** mit Barbara Tsur (Enkelin von Louis Feintuch)

So, 30. März: **Vortrag** Dr. Kurt Winkler  
„Ellen Auerbach und Lea Grundig – Zeitzeugenschaft  
und Erinnerung“

So, 06. April: **Führung** Dr. Eckhart Gillen,  
**Gespräch I** Mohamed Ibrahim und Sapir Hubermann  
„Nahostkonflikt in Deutschland und der 7. Oktober 2023“  
**Gespräch II** Dr. Julia Friedrich und Atalya Laufer

So, 13. April: **Vortrag** Dr. Rosa von der Schulenburg  
„Ellen Auerbach in Palästina“

So, 27. April: Finissage

### Angebote für Schulklassen

Informationen zu den Angeboten für den Schulklassen  
finden Sie ab Januar 2025 auf [museum-eberswalde.de](http://museum-eberswalde.de)

Stand 3. Januar 2025, Änderungen vorbehalten

## Kleine Galerie zu Gast im Museum Eberswalde

Mit der Ausstellung „Lea Grundig und Ellen Auerbach in Palästina“ setzt die Kleine Galerie der Stadt Eberswalde gemeinsam mit dem Kurator Eckhart Gillen eine Ausstellungsreihe fort, die sich mit herausragenden Künstlerinnen und Künstlern auseinandersetzt, die heute teilweise in Vergessenheit geraten sind.

In Zusammenarbeit mit dem Museum Eberswalde, dem Jüdischen Museum Berlin und der Akademie der Künste, Berlin.

Eintritt: 10 Euro (erm. 5 Euro)  
Für Schulklassen ist der Eintritt frei.

Führungen nach Voranmeldung: Tel. 03334 64-411

Museum Eberswalde, Steinstraße 3, 16225 Eberswalde



Der Katalog zur Ausstellung ist in den Eberswalder Buchhandlungen, in der Tourist-Information Eberswalde und in der Akademie der Künste, Berlin erhältlich.

[eberswalde.de](http://eberswalde.de) [museum-eberswalde.de](http://museum-eberswalde.de)

Ellen Auerbach, ohne Titel [Portrait einer jungen Araberin], 1933–1936, Silbergelatineabzug auf Barytpapier, 30 × 20 cm, Akademie der Künste, Berlin, Kunstsammlung, Inv.-Nr.: Auerbach 505, © VG Bild-Kunst, Bonn 2024

Lea Grundig, Melkerin (Ruth), 1946, Pinsel, Tusche, 26 × 25,2 cm, Akademie der Künste, Berlin, Kunstsammlung, Inv.-Nr.: Lea Grundig 2762, © VG Bild-Kunst, Bonn 2024



# Ellen Auerbach und Lea Grundig in Palästina

mit einer Arbeit von Atalya Laufer

Kleine Galerie zu Gast im Museum Eberswalde,  
Ausstellung vom 25. Januar bis 27. April 2025

Dienstag bis Sonntag (und nach Vereinbarung)  
10–13 Uhr und 14–17 Uhr, außer am 18. und 21. April 2025

[eberswalde.de](http://eberswalde.de)  
[museum-eberswalde.de](http://museum-eberswalde.de)

Stadt  
Eberswalde

AKADEMIE DER KÜNSTE

EVS  
Eberswalde

LAND  
BRANDENBURG  
Ministerium für Wissenschaft,  
Forschung und Kultur



Museum  
Eberswalde

Gefördert durch / Funded by:

Die Beauftragte der Bundesregierung  
für Kultur und Medien

Österreichische Sparkassenstiftung  
gemeinsam mit  
der Sparkasse Berlin  
an der Spitze des Kulturbüros

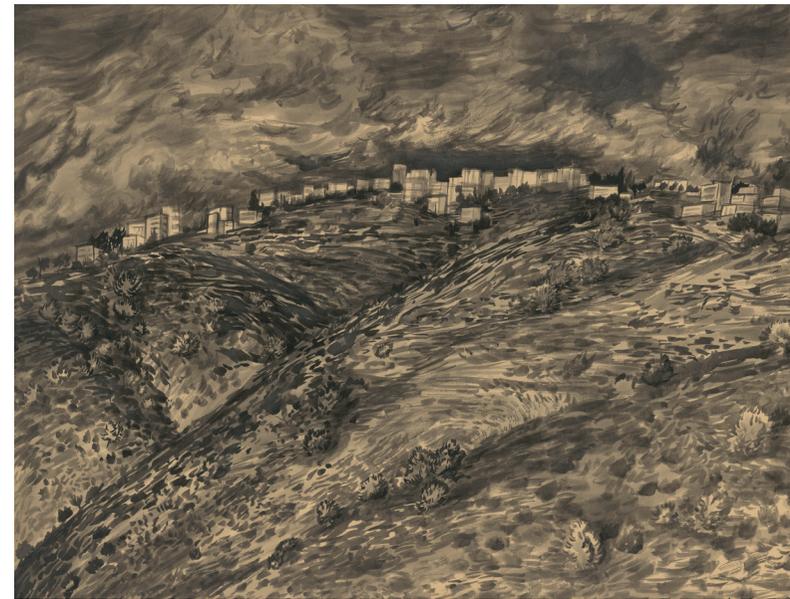
ROSA  
LUXEMBURG  
STIFTUNG



Ellen Auerbach, „Shine“ Jaffa, Palestine, 1935, Silbergelatineabzug auf Barytpapier, 20 × 30 cm, Akademie der Künste, Berlin, Kunstsammlung, Inv.-Nr.: Auerbach 8, © VG Bild-Kunst, Bonn 2024



Ellen Auerbach, Ohne Titel [Mädchenportrait, Studio Ishon], 1934–1936, Silbergelatineabzug auf Barytpapier, 24 × 30 cm, Akademie der Künste, Berlin, Kunstsammlung, Inv.-Nr.: Auerbach 292, © VG Bild-Kunst, Bonn 2024



Lea Grundig, Blick auf Haifa, Oberstadt auf dem Karmel, 1947, Pinsel, Tusche auf Karton, 49,5 × 67,8 cm, Akademie der Künste, Berlin, Kunstsammlung, Inv.-Nr.: Lea Grundig 2606, © VG Bild-Kunst, Bonn 2024

„Ich möchte, daß in den unscheinbarsten, gewöhnlichsten, ärmlichsten Themen (meiner Fotografie) die Würde und darunterliegende Hoffnung durchschimmert.“

Ellen Auerbach

Mit der Fotografin Ellen Auerbach und der Grafikerin Lea Grundig stehen in dieser Ausstellung zum ersten Mal zwei unterschiedliche Künstlerinnen im Mittelpunkt, deren Gemeinsamkeit darin liegt, dass sie aufgrund ihrer jüdischen Herkunft und aus politischen Gründen gezwungen waren, Deutschland in der NS-Zeit zu verlassen und in Palästina Zuflucht zu suchen.

Ellen Auerbach erreichte Ende 1933 Haifa, verließ aber wegen des arabischen Aufstandes bereits im September 1936 ihr Zwischenexil und reiste über London weiter nach New York. Lea Grundig kam erst 1940 nach einer abenteuerlichen Flucht in Haifa an und blieb bis 1948.

Beide Künstlerinnen hatten nur Kamera und Zeichenstift als Medium, um sich in dem fremden, orientalisches geprägten Land orientieren zu können. Der Blick durch die Kamera und der Zeichenstift in der Hand ermöglichte ihnen eine gewisse

Distanz zu den Tragödien, die sich vor ihren Augen abspielten. Erstmals sind über 60 Fotografien von Ellen Auerbach, teilweise von Negativen abgezogen, und rund 50 Handzeichnungen von Leas Grundig aus dem Exil in Palästina aus den Beständen der Kunstsammlung der Akademie der Künste zu sehen.

Das Projekt wurde in enger Kooperation mit der Akademie der Künste, Berlin, entwickelt, die über die Nachlässe der beiden Künstlerinnen verfügt und den Autorinnen und Autoren des Kataloges Einsicht gewährte.

Die Ausstellung wird begleitet von einem wissenschaftlichen Katalog, in dem Recherchen bekannter Exilforschenden publiziert werden, darunter vier Beiträge israelischer und deutscher Autorinnen, die den neuesten Stand der Forschung über Lea Grundigs Aufenthalt in Palästina wiedergeben und zeigen, wie notwendig der bisher nicht genutzte Austausch zwischen den Archiven in Deutschland und Israel ist.

Im Rahmen der Ausstellung schafft die Künstlerin Atalya Laufer eine neue ortsbezogene Arbeit, welche die Thematik der Flucht auf hoher See aufgreift.

Vor dem Hintergrund des wieder aufgeflamten Konflikts zwischen Israel und den Palästinensern sowie wieder erstarkender rechtsradikaler und antisemitischer Tendenzen, bietet die Ausstellung und der sie begleitende Katalog interessante Einblicke in den Themenkomplex Migration, Flucht und Vertreibung. Dazu sind Vorträge, Diskussionsveranstaltungen und Filme geplant, die allen Interessierten die Möglichkeit geben, die Anfänge der Auseinandersetzungen zwischen den Israelis und den Palästinensern besser zu begreifen dank der unterschiedlichen persönlichen Perspektiven der Künstlerinnen auf das historische Palästina.

„Menschengesicht, unstillbar ist meine Lust, dich anzusehen in der unendlichen Vielheit deiner Züge.“

Lea Grundig